



TINA SCHNEIDER-RADING

Zimmer  
MIT  
Frühstück

Die schönsten Bed & Breakfasts  
in Deutschland, Österreich und der Schweiz

PRESTEL

München · London · New York

# INHALT

**Einleitung**..... 8

## BED & BREAKFASTS

**Friz BNB** ..... 10

Gundelfingen » D

**Hotel Marielle** ..... 62

Bad Münstereifel » D

**Gut Boltenhof**..... 18

Fürstenberg/Havel » D

**Villa Flor**..... 70

S-chanf » CH

**Pontisella Stampa** ..... 24

Stampa/Bregaglia » CH

**Hadley's**..... 78

Hamburg » D

**Villa Anna**..... 32

Speyer » D

**Mein Lychen**..... 86

Lychen » D

**Hotel Kontor**..... 40

Hall in Tirol » A

**Villa Hasenholz** ..... 92

Leipzig » D

**Die Fellerei** ..... 48

Clausthal-Zellerfeld » D

**Domizil Gols**..... 100

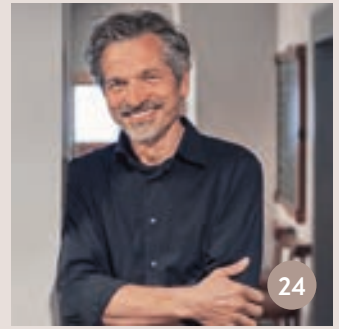
Gols » A

**Das kleine Schwarze**..... 56

Hamburg » D

**Smucke Steed**..... 106

Glücksburg » D



**D’Kammer** ..... 116  
Kronburg-Illerbeuren » D

**Weingarten 1897** ..... 122  
Zeltingen-Rachtig » D

**Brachers B & B** ..... 130  
Oberburg im Emmental » CH

**Das Nordberg** ..... 138  
Garmisch-Partenkirchen » D

**Hotel Tweed** ..... 146  
St. Peter-Ording » D

**Liegenschaft & Schuhmacherei** ..... 154  
Oestrich-Winkel » D

**Haus Anna Plochl** ..... 162  
Bad Aussee » A

**Villa Breitenberg** ..... 170  
Breitenberg » D

**Linnen Berlin** ..... 176  
Berlin » D

**Villa Leda** ..... 188  
Leer » D

**Das Mietwerk** ..... 194  
Lindau » D

**Lenk Lodge** ..... 202  
Lenk im Simmental » CH

**Haidl-Madl** ..... 208  
Haidmühle/Bischofsreut » D

## GRÜNDUNGSTIPPS

**10 gute Gründe** ..... 38

**Schlüsselfragen** ..... 76

**Interior Design** ..... 114

**Nachhaltigkeit** ..... 152

**Reklamationen** ..... 184

**B&B-ABC** ..... 216

## ANHANG

**Adressen & Karte** ..... 222

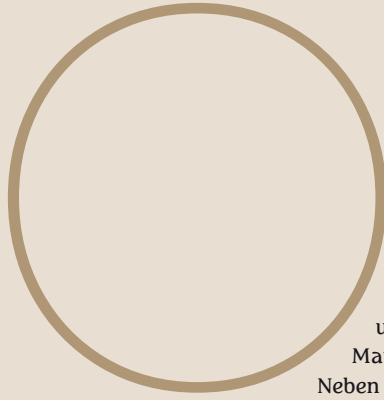
**Danke** ..... 224

**Bildnachweis** ..... 224



*Herzlich  
willkommen!*

SCHÖN,  
DASS  
SIE  
DA  
SIND



range und Lavendel. So duftete es in meinem ersten Bed & Breakfast. Vier hohe Altbauzimmer in Mailand, alle in unterschiedlicher Farbe, mit himmlischen Matratzen und kühler Leinenbettwäsche.

Neben meinem Bett stand eine Vintage-Karaffe mit stillem Wasser, daneben lag ein Bildband über Liz Taylor. Ich war beruflich auf der Möbelmesse unterwegs und hier bei einer ehemaligen Architektin zu Gast. Zum Frühstück brachte sie ein warmes Cornetto mit Puderzucker und den weltbesten Cappuccino. Ich hatte mich noch nie so aufgehoben gefühlt.

Wunderschöne Bed & Breakfasts gibt es in Europa haufenweise, zum Beispiel in Brighton, Nantes, Gent, Lecce und Lissabon. Stilvoll gestaltete Privathäuser, in denen einige Zimmer vermietet werden und feines Frühstück serviert wird, alles zu einem erschwinglichen Preis. So ein Kulturgut, dachte ich, muss doch auch bei uns zu finden sein! Also trieb ich mich nach Feierabend auf Buchungsplattformen herum. Und wurde von Furnier, geknickten Kissen und Blumenbettwäsche fast erschlagen, von Möbelhausrückführung und abgepacktem Frühstück in Zellophan. Als Interior-Journalistin sah ich in diesen Nächten viel Grausames. Mein Ehrgeiz aber wuchs.

Gute Bed & Breakfasts sind Geheimtipps. Ich fragte Freund\*innen und Kollegen\*innen, Architekt\*innen und Kreative nach ihren Lieblingsunterkünften. Schließlich hatte ich 27 Perlen im deutschsprachigen Raum zusammen: alle inhabergeführt, mit wenigen Betten, geschmackvollem Interieur und exzellentem Service. Ein heterogener Strauß voller Lebenskünstler\*innen, die ihre teils hoch dotierten Jobs ganz oder teilweise aufgegeben haben, um ihren Traum zu leben. Sie waren Friseurin, Jurist, Betriebswirtin, Bühnenbildnerin oder Lehrer. Jetzt sind sie leidenschaftliche Gastgeber\*innen. Hier erzählen sie ihre Geschichte.

Für alle, deren innere Stimme sagt »Das will ich auch!«, habe ich mit den Protagonist\*innen Tipps zur Umsetzung gesammelt. Wir wollen Sie auf den ersten Metern als professionelle Gastgeber\*innen unterstützen. Zum Schluss noch eine Einladung: Falls Sie ein stilvolles Bed & Breakfast in Ihrer Nähe kennen, schreiben Sie mir! Falls Sie selbst eines eröffnen, sowieso, zum Beispiel via Instagram [@tina\\_schneider\\_rading](https://www.instagram.com/tina_schneider_rading). Dort können Sie auch Ihre schönsten Bed & Breakfasts posten, unter [#zimmermitfrühstück](https://www.instagram.com/hashtag/zimmermitfruehstueck).

Ich wünsche Ihnen viel Freude auf der Reise durch dieses Buch.

Ihre *Tina Schneider Rading*



# GUT ZUM *Leben* UND LEBEN LASSEN

Sich an ein riesiges Anwesen binden? Auf keinen Fall! Doch in den letzten fünf Jahren auf **GUT BOLTENHOF** in der Uckermark hat Jan-Uwe Riest gelernt, dass nichts unmöglich ist. Und dass manche Dinge einfach nur Zeit brauchen.

*Andrea Riest & Flore*

**N**iemals, das hatte sich Jan-Uwe Riest 1996 geschworen, niemals würde er sich emotional, physisch und finanziell da hineinziehen lassen. Sein Vater, promovierter Landwirt aus Frankfurt am Main, hatte gerade ein halb verfallenes Gehöft aus dem 19. Jahrhundert in der Uckermark gekauft. Mit 58 Jahren und großen Plänen: Er wollte einen Bio-Betrieb gründen, eine Frühstückspension eröffnen, sich noch mal neu erfinden. »Wir drei Geschwister haben gesagt: ›Hau das Erbe ruhig auf den Kopf, wir übernehmen keine Verantwortung‹«, sagt Riest. Er sitzt auf der Terrasse von Gut Boltenhof, 70 Kilometer nördlich von Berlin, hat den Sonnenschirm aufgespannt und einen Kaffee gekocht. Sein »kleines Glück im Chaos« nennt er das. Kurz dröhnt ein Helikopter über den Baumwipfeln, der das Gästehaus der Bundesregierung in der Nähe ansteuert.

Als die Eltern auf das ehemalige Rittergut übersiedelten, half er beim Netzwerken, hielt ansonsten Abstand und kümmerte sich um seine eigene Karriere als Marketingmanager. Doch nach zwanzig Jahren Bio-Hof und Frühstückspension war Schluss, die Eltern wollten sich zurückziehen. Das Gehöft verkaufen? Kam nicht infrage. Riest entschied, es gemeinsam mit seiner Frau Andrea zu versuchen, nach neuen Ansprüchen: »Wir wollten auf relativ hohem Standard einen lebens- und liebenswerten Ort schaffen.« Hinter der Lindenallee empfängt die Besucher eine Idylle wie aus einer anderen Zeit. Mit Weizenfeldern, Wäldern, Heidschnucken, Duroc-Schweinen, Limousin-Rindern und »

*Jan-Uwe Riest & Josefine*



## GUT BOLTENHOF

INHABER Andrea & Jan-Uwe Riest

ERÖFFNUNG 2015

ANZAHL ZIMMER 9


ORT Fürstenberg/Havel

WEB [gutboltenhof.de](http://gutboltenhof.de)



Gutshofleben wie früher: Im Haupthaus des ehemaligen Ritterguts sind heute ein Hofladen, ein feines Restaurant und Gästezimmer untergebracht.

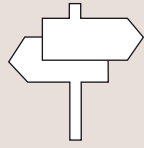


A bright, minimalist bedroom with a wooden bed frame, a large window with arched panes, and a modern pendant lamp. The room features light-colored walls, a wooden floor, and a striped rug. A radiator is visible under the window. A wooden chair and a small table are in the foreground.

Heimat zum Anfassen: Das »Brandenburger Zimmer« ist ein Designprojekt der Berlinerin Bernadette Wüchner und versammelt moderne Möbel und Accessoires aus der Region. Ein Beispiel, wie verantwortungsvoll die Gastgeber mit Ressourcen umgehen.

»AM ANFANG MACHT MAN NICHT ALLES RICHTIG – ABER MAN LERNT SEHR SCHNELL AUS ERFAHRUNG.«

## TIPP AUSFLUG



**BRANDENBURGER SOMMERFRISCHE** Nach einem ausgedehnten Spaziergang durch das 80 Hektar große Grundstück lockt ein Bad im hauseigenen See. Danach belohnt man sich auf der Gutshautreppe – mit Bio-Wein und Sonnenuntergang.



1 Reines Vergnügen: das glasierte Waschbecken der Keramikerin Anne Schattka-Steinbruch im »Brandenburger Zimmer« des Landhotels.

2 Schöner schlafen: Die minimalistische »Wochenstube« mit eigener Terrasse ist eine von elf Ferienwohnungen auf dem Areal.

russischen Graugänsen. Mit Bio-Hofladen, der auch als Rezeption dient, und einem Gartencafé im Park, in dem man bei hausgebackenem Kuchen alles vergessen kann. Die Gasträume im Gutshaus wurden originalgetreu saniert, das »Brandenburger Zimmer« beleuchtet den Landstrich von seiner sinnlichsten Seite. Eine Grafikdesignerin hat es ausgestattet, mit Möbeln und Textilien aus regionalen Manufakturen. »Wir versuchen, Menschen zu erkennen, die inspirieren und den Hof weiterbringen möchten«, sagt der Betriebswirt. In der Küche stehen zwei Berliner Spitzenköche und kreieren Gerichte aus allem, was die Gärtnerin aus den Kräuterbeeten bringt. Einer der Gärtner kam einst mit zwei Fahrradtaschen und zwei Katzen vorbei – und fing einfach an, gegen freie Kost und Logis. Manchmal hält eine Pfarrerin im Amphitheater eine freie Andacht, dazu spielt eine Geigerin aus dem Nachbardorf.

»Ich war immer ein Großstadtmensch«, sagt Riest und schaut auf die alten Bäume. Inzwischen ist der beste Moment seines Tages, wenn die Töchter Flo und Fine von der Kita kommen und glücklich zu den Tieren rennen. Seine Eltern bewohnen die Remise, sein Vater arbeitet weiterhin auf dem Hof, lässt die Kinder mit dem Traktor fahren. »Wir sind hier nichts Gespieltes«, sagt er. »Die Gäste nehmen teil an unserem Leben.« Vor drei Jahren ist er mit seiner Familie von Berlin in ein Apartment auf dem Hof gezogen. Und steckt mit Haut und Haaren in diesem Projekt – finanziell, physisch und emotional. Genau so, wie er es nie wollte. Riest lächelt. Und sagt: »Ich lerne mit jedem Schritt dazu.« ■





1 Der ehemalige Rinderstall ist heute Bühne für Veranstaltungen – von Hochzeit bis Yoga-Retreat.

2 Der Hofladen hält Bio-Produkte bereit, zum Beispiel die Eier der freilaufenden Hühner.

3 Die Schweine auf Gut Boltenhof leben das ganze Jahr auf freiem Feld. Küchenchef Bijan Zintel kreiert daraus im Restaurant exquisite Menüs.



»ICH WAR IMMER EIN GROSS-STADTMENSCH. ABER DIESES GUT IST MEINE ERFÜLLUNG.«



Lebenswertes Landidyll: Vor dem Haus plätschert ein Springbrunnen. Dahinter führt ein Weg durch den weiten Park – an dessen Ende wartet sogar ein Amphitheater.



Alpenjuwel: Das Patrizierhaus im idyllischen Tal Bergell lockt Gäste aus allen Himmelsrichtungen nach Graubünden. Der Garten auf der Südseite ist durch eine Mauer windgeschützt und sonnig.

# INSEL DER

# Glückseligen

Wer einmal hier war, will nie wieder weg: Daniel Ernes Kulturgasthaus **PONTISELLA** bietet Hühner, Himbeeren und Jazzkonzerte an lauen Sommerabenden. Hier lebt man intensiv – und im Einklang mit Natur und Geschichte.

**D**aniel Erne lässt sich vom Hahn wecken, da ist es gerade mal 5.30 Uhr. Am Horizont glänzen die Spitzen der Bergeller Berge in der Sonne, die Luft ist klar, das Gras im Garten noch feucht vom Tau. »Eigentlich ist hier jede Jahreszeit wunderschön«, sagt er. Im Frühling ist sein Bed & Breakfast ein perfekter Ausgangspunkt für letzte Skitage, im Frühsommer genießt man ein paar Autominuten entfernt die Italianità am Comer See. Im Sommer locken Open-Air-Kino und Konzerte im Garten hinterm Haus. »Der Herbst in Graubünden ist attraktiv für Wanderer, die Kastanien sind überall im Tal präsent.« Daniel Erne schaltet die Siebträgermaschine für den ersten Espresso an und richtet das Frühstück her, um kurz nach sieben liefert der Bäcker frische Brötchen.

Das Patrizierhaus am Fluss Mera hatte das Ehepaar Pontisella 1849 erbauen lassen. Erne, Betriebswirt und praktizierender Jurist, kaufte es 2018: »Das Haus hat über die Jahrhunderte kaum etwas von seiner Ursprünglichkeit eingebüßt, weil es immer sorgsam behandelt wurde.« Die Holz- und Steinböden sind original, genauso wie die typischen Einbauschränke und die Türen aus dem 18. Jahrhundert. Erne ließ die Technik erneuern und für die vier Gästezimmer weitere Bäder einbauen. Die Decke zwischen dem ersten und zweiten Obergeschoss wurde geöffnet, sodass das Haus nun eine standesgemäße Halle besitzt. Auch eine Bibliothek im Blauen Salon hat er eingerichtet. Überhaupt, die Farben: Weil der Originalputz in gutem Zustand >>

Daniel  
Erne



PONTI-  
SELLA  
STAMPA

INHABER Daniel Erne

ERÖFFNUNG Juli 2018

ANZAHL ZIMMER 4

ORT Stampa/Bregaglia

WEB [pontisella-stampa.ch](http://pontisella-stampa.ch)



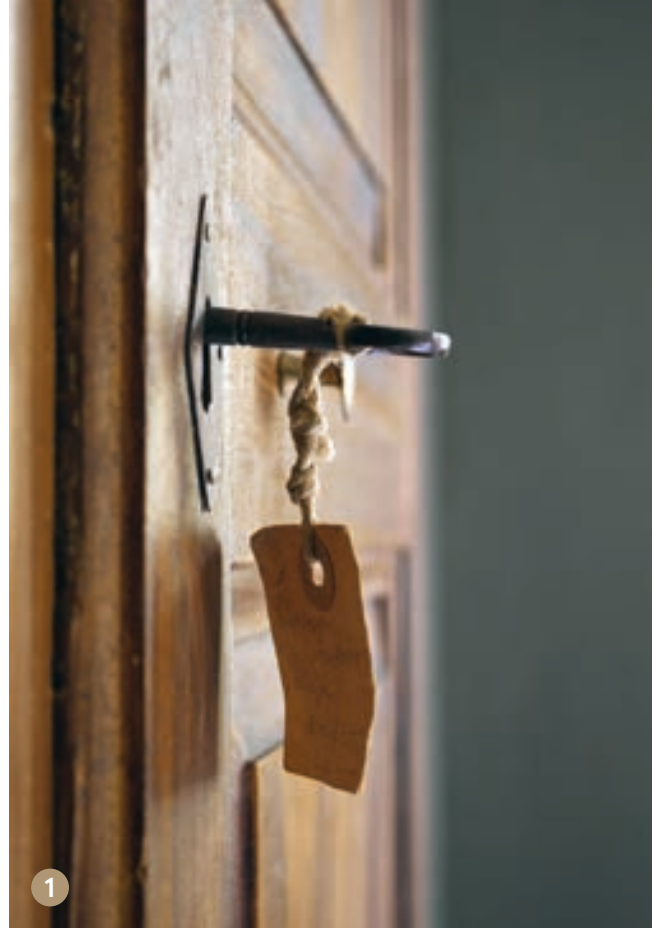




Früher Glanz: Wände und Decken im Gasthaus wurden behutsam restauriert, die zeitlosen Möbelstücke stehen auf rohen Steinplatten und strahlen dennoch viel Wärme aus.

war, strich er die Räume mit natürlicher Mineralfarbe, deren Tiefe überall spürbar ist. Die ersten Gäste klap-  
 pern im Garten mit dem Frühstücksgeschirr. Sie müs-  
 sen heute abreisen, obwohl sie lieber bleiben würden  
 – wie jeder hier. Erne lebt die Philosophie seines Kul-  
 turgasthauses 24 Stunden am Tag, er setzt auf ökolo-  
 gische wie gesellschaftliche Nachhaltigkeit, sodass der  
 Aufenthalt zur Kraft-Tankstelle wird. Sich Zeit nehmen,  
 das ist ihm das Wichtigste: »Es gibt immer wieder tolle  
 Momente. Etwa wenn aus dem gemeinsamen Kaffee zu  
 später Stunde ein achtköpfiger Gesangschor mit Gitar-  
 renbegleitung wird.«

An den Wochenenden und in den Ferien helfen seine  
 vier Kinder mit, drei Angestellte unterstützen ihn mit  
 dem Housekeeping. Erne ist Quereinsteiger und sieht  
 genau darin seine Chance: Als die ersten Gäste ein-  
 checkten, waren seine Hühner noch jung und legten  
 winzige Eier, viel zu klein für jeden Eierbecher. Also  
 halbierte er das Ei, arrangierte es liebevoll auf einem  
 Keramikteller und servierte es mit Gartenkräutern. Der  
 Gast war begeistert. »Ich glaube, das ist bezeichnend  
 für unser Haus: Einiges ist anders bei uns, vielleicht  
 nicht so perfekt. Aber wir versuchen, die bestmögliche  
 Lösung zu finden, damit sich jeder wohlfühlt.« ■



1

»QUALITÄT VOR QUANTITÄT.  
 DAS IST BEI UNS KEINE  
 WORTHÜLSE, SONDERN  
 GELEBTER LUXUS.«

1 Die vier Zimmer tragen  
 Kräuternamen: Rosmarin  
 und Lavendel, Salbei und  
 Thymian. Zwei Räume teilen  
 sich jeweils ein Bad, sie  
 können auch als Suite  
 zusammengelegt werden.

2 In der Butéga gibt es  
 Feines aus dem Alpen-  
 raum, von Glasobjekten  
 bis Bergeller Tee.



2

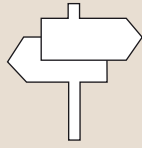
»ICH KENNE KEIN SCHÖNERES TAL,  
IN DEM KUNST UND KULTUR SO  
AUTHENTISCH UND AUF SO HOHEM  
NIVEAU GELEBT WERDEN.«





Das Zimmer »Salbei« ist Daniel Ernes Lieblingsraum. Weil der Herzschlag durch den Farbton zur Ruhe kommt und man in dem Holzbett ohne Beschläge und Schrauben wie ein Baby schläft.

TIPP  
AUSFLUG



**WELTSCHÖNSTE WIESEN**

Nirgends auf der Welt, verspricht Daniel Erne, gibt es im Juni arten- und blütenreichere Magerwiesen als rund um Stampas Nachbar-örtchen Soglio. In einer guten Stunde gelangt man zu Fuß von Soglio zur Alpsiedlung Tombal in den Bergeller Bergen. Von dort ist die Aussicht aufs Tal einmalig. Zurück im Tal, in Vicosoprano, muss man sich stärken – am besten mit Ziegenfrischkäse von Aldo Petti: *Strada Principale 81, CH-7603 Vicosoprano.*



1



3



2

1 Zimmer »Rosmarin« ist ein Kokon aus Zirbenholz. Als Farbtupfer dient ein roter Ledersessel aus Daniel Ernes Privatbesitz.

2 Die Hühner gehören genauso zum Haus wie die italienische Lebenslust der Betreiberfamilie.

3 Wenn es im Garten noch zu kühl ist, wird das regionale Frühstück im Haus serviert.



Kulturbühne: Mit grün gestrichenen Türen und Fensterläden empfängt das Pontisella seine Gäste, knorrige Äste stehen Spalier.

Schwerelos schlafen: Heike Frank investierte die Hälfte ihres Budgets in Betten und achtete auch hier auf Regionalität. Die Massivholzrahmen fertigte eine Schreinerei vor Ort.



# NICHTS ALS DIE Klarheit

Heike Frank hat die **VILLA ANNA** nach ihrer Großmutter benannt, weil sie so gut Menschen an einem Tisch zusammenbringen konnte. Wer hier logiert, spürt den Respekt, den Haus und Gastgeberin ausstrahlen: vor dem Besucher, nachhaltigem Design und auch vor der alten Zeit.

**D**er Malermeister machte große Augen. Seine Auftraggeberin wollte die fabrikneuen weißen Türen tatsächlich noch einmal weiß überstrichen haben. »Mir war wichtig, dass das Auge nicht an unterschiedlichen Nuancen hängen bleibt«, sagt Heike Frank. Sie steht in der Küche ihrer Villa und schaut auf den Garten. Sie hat in Frankreich und in den USA studiert, machte eine kaufmännische Ausbildung, leitet eine eigene Kreativagentur. Jetzt ist sie auch noch Gastgeberin. »Ich reise gern. Das geht als Selbstständige schlecht. Deshalb hole ich mir die Menschen hierher.« Der Plan reifte in aller Ruhe. Über ein Jahr lang suchte sie in ihrer Wahlheimat Speyer nach dem perfekten Gebäude. Acht Monate schwänzelte sie um das kompakte Kaffeemühlenhaus in der Denkmalzone herum, dann unterschrieb sie den Kaufvertrag. Und sanierte drei Jahre: »Ich wollte die Grundstruktur aus den Dreißigerjahren wieder hervorholen.«

Sie setzte Sprossenfenster ein, ließ die Dielen abschleifen. Auf diese Elemente aus Holz ist sie heute besonders stolz: »Das passt zu mir, weil ich Qualität liebe und Geradlinigkeit meinem Charakter entspricht.« Für die alte Holzterasse kämpfte sie sogar mit der Brandschutzbehörde – sie wollte originale Elemente behalten, um modernes Design dageganzusetzen. Eine Wand im Erdgeschoss fiel, damit sich die Küche zum Frühstücksraum mit langem Tisch entfalten konnte. »Denn genau das zeichnet ein Bed & Breakfast doch aus«, sagt sie. »Eine echte Privatunterkunft mit einer Form von ›ich schaue dir zu.« Denn Heike Frank wohnt hier auch selbst. Man kann ihr zusehen, wie sie mit >>

Heike  
Frank



VILLA  
ANNA

**INHABERIN** Heike Frank

**ERÖFFNUNG** Januar 2018


**ANZAHL ZIMMER** 3

**ORT** Speyer

**WEB** villa-anna-speyer.de







Vielschichtiges  
Farbkonzept: Die  
Blau- und Grau-  
töne beruhigen.  
Der Holzboden  
wurde abgeschlif-  
fen, die Sockel-  
leisten in Weiß  
unterstreichen die  
reduzierte Linie.

»DAS HAUS IST WIE ICH: EINDEUTIG,  
KLAR, OFFEN UND HELL.  
ALL DAS PASST ZU MEINEM GEIST.«

ruhiger Routine sechs unterschiedliche Eierspeisen au point zubereitet, Obstsalat in kleine Würfel schnibbelt oder nachmittags ihren Laptop aufklappt und arbeitet. Ihre Freunde, die die erste Nacht vor der Eröffnung hier verbringen durften, fanden: alles ganz schön transparent. Von der Küche führt eine Tür in den Privatbereich. Ist sie geschlossen, signalisiert das: Frau Frank ist beschäftigt. »Meine Gäste können mich gar nicht belästigen.« Es ist alles still durchdacht in der Villa; die Perfektion, mit der die Dinge ihren richtigen Platz gefunden haben, strahlt eine fast meditative Ruhe aus. »Es gibt im Haus nur drei Grundfarben«, erklärt Frank. Ein grau abgetöntes Weiß, ein Hellgrau, ein dunkles Graublau. Und alle weißen Flächen, egal ob Wandputz oder Holztür, mussten einen identischen Ton haben – und zur Not abermals gestrichen werden. »Das hat sich enorm ausgezahlt.«

Die Lage zwischen Frankreich, Heidelberg und dem Weinort Bad Dürkheim lockt Kulturinteressierte und Wanderurlauber aus Deutschland, der Schweiz und Holland an, aber auch Gäste aus Kanada, Litauen oder Argentinien. In der Wohnküche bringt Heike Frank die Menschen zusammen. Manchmal fangen sie an, sich auszutauschen und, ermutigt durch die Offenheit und Ruhe, von sich zu erzählen. Über das Älterwerden, überstandene Krankheiten, das Leben an sich. Ein Gast lobte anerkennend: »Und das alles an deinem Küchentisch, Heike!« Für genau diese Momente liebt sie ihren Job. ■



1 Blick fürs Wesentliche: Statt satter Bouquets dekoriert die Gastgeberin mit Zweigen aus dem Garten.

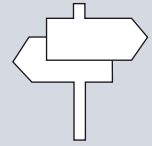
2 Raumwunder: Der aufklappbare Schreibtisch dient als Ablage. Heike Frank füttert ihn auch mit Hinweisen für die Gäste.

3 Komplet autark: Jeder Gast bekommt zum Empfang Haus- und Zimmerschlüssel.



TIPP

AUSFLUG



### ÜBERWÄLTIGENDER DOMBLICK

Heike Frank begeistert dieser Blick auf den Dom auch nach zwanzig Jahren noch: Zur Blauen Stunde abseits der Fußgängerzone in die Altstadt laufen, die mittelalterliche Sonnenbrücke halb überqueren – und sich erst dann umdrehen. Postkartenmoment garantiert!



1

1 Alles Handarbeit: Für Heike Frank ist das Frühstück die wichtigste Mahlzeit des Tages. Und das schmeckt man auch.

2 Sonnenaufgang: Die Holzstufen führen in die Gästezimmer in der ersten Etage.

3 Tiefenwirkung: Die nachtblaue Wand schenkt dem spärlich möblierten Frühstücksraum viel Intimität.



2



3

Unter einem Dach: Die  
Stadtvilla von 1924 war einst  
Wohnsitz einer Speyerer  
Familie. Heute teilt sich  
Heike Frank das Haus  
mit ihren Gästen.



# WARUM SOLLTE ICH MIR DAS ANTUN?

Gegenfrage: Warum nicht? Sie haben zu Hause (zu) viel Platz, eine (zu) teure Traumimmobilie in Aussicht, finden Ihre Region einfach zum Niederknien schön oder wollten sich sowieso längst selbstständig machen? Dann los! Wir haben **10 GUTE GRÜNDE** für ein eigenes Bed & Breakfast gesammelt, die sogar hartnäckigste Zweifel beseitigen.

**1 Sie sind absolut selbstständig** Keine Urlaubsanträge, keine Konflikte mit Kolleg\*innen, keine Gehaltsverhandlungen bei Vorgesetzten: Als Geschäftsführer\*in Ihres Bed & Breakfast können Sie sich Arbeitsbedingungen nach Ihren Bedürfnissen schaffen, Preise festlegen, Ihre Zeit frei einteilen und Sie bleiben flexibel in der Gestaltung Ihrer Ruhetage und Ferienwochen (auch wenn das zu Beginn die sicherlich größte Herausforderung sein wird).

**2 Sie finanzieren damit unter Umständen eine kostspielige Wohnimmobilie** Manche unserer Gastgeber\*innen können sich die herrschaftliche Villa oder den Gutshof locker leisten, weil sie einen Teil davon als Bed & Breakfast betreiben. Weiterer Vorteil: Im Gegensatz zur langfristigen Vermietung von Zimmern oder ganzen Etagen gehen Ihre Gäste nach ein paar Tagen wieder – und Sie haben das ganze Haus für sich allein.

**3 Sie gestalten Ihr Umfeld, wie es Ihnen gefällt** Die Psychologie weiß, Selbstwirksamkeit macht glücklich. Mit einem eigenen Bed & Breakfast setzen Sie ein individuelles Stil-Statement von der Wandfarbe bis zum Wasserglas. Sie servieren nur Lebensmittel, die Ihnen schmecken, und spielen Musik, die Ihnen guttut. Mehr Selbstbestimmung geht nicht.

**4 Sie holen sich die Welt nach Hause** Um neue Kulturen und Mentalitäten kennenzulernen, brauchen Sie nicht zu verreisen. Sie bringen die unterschiedlichsten Menschen an einen Tisch und erweitern damit Ihren eigenen Horizont – genauso wie den Ihrer Gäste. Manchmal entstehen aus diesen Gesprächen lebenslange Freundschaften.

**5 Sie kurbeln die Wirtschaft an** Wenn Ihr Bed & Breakfast gut läuft, tun Sie damit gleichzeitig etwas für die Unternehmen, Lieferanten, Restaurants, Cafés und Einzelhändler Ihrer Gegend und machen Ihre Region oder Ihr Stadtviertel insgesamt attraktiver. Vernetzen Sie sich!

**6 Sie leben Ihre Gastfreundschaft aus** Sie sind aufmerksam, offen, kommunikativ, diszipliniert und machen es sich und anderen gern schön. Sie laden lieber Freunde zu sich nach Hause ein, anstatt selbst zu Gast zu sein. Und Sie beantworten die meisten Fragen auf S. 76 mit einem überzeugten Ja. Dann ist ein eigenes Bed & Breakfast vielleicht Ihr Weg zum Glück. Nicht nur am Wochenende, zu Geburtstagen und zur Silvesterparty. Sondern jeden Tag.

**7 Sie machen Menschen glücklich** Als Gastgeber\*in machen Sie anderen das Leben leichter: Unter Ihrem Dach verbringen Kinder, Eltern und Paare, Großfamilien, Freundinnen und Kumpels die kostbarsten Wochen ihres Jahres und sammeln Augenblicke, die sie vielleicht nie vergessen werden. Sie schaffen damit unschätzbaren Mehrwert für andere, im Grunde für eine ganze Gesellschaft.

**8 Es ist nie zu spät, um anzufangen** Ein eigenes Bed & Breakfast lässt sich bis ins hohe Alter führen. Viele unserer Gastgeber\*innen haben sich erst jenseits des 40. Geburtstags zu einem eigenen Hotel entschlossen, weil sie sich fragten: Wann, wenn nicht jetzt? Weiterer Vorteil: Ihre Lebenserfahrung lässt Sie gelassener mit Herausforderungen umgehen.

**9 Sie zeigen ökologisches Engagement** Von der umweltbewussten Renovierung bis zum wöchentlichen Bio-Einkauf: Je nachhaltiger Sie als Gastgeber\*in handeln, desto mehr helfen Sie mit, die Ökobilanz und unser Klima zu verbessern. Und Sie animieren Ihre Gäste im besten Fall dazu, zu Hause das Gleiche zu tun.

**10 Sie schaffen Arbeitsplätze** Sehr wahrscheinlich werden Sie mit Ihrer ersten Pension noch kein Wirtschaftsmagnat mit einem Schwarm an Angestellten. Doch auch wenn es »nur« eine Aushilfe am Empfang oder die fest angestellte Putzkraft ist: Sie geben Menschen mit Ihrem Bed & Breakfast eine Perspektive und lernen gleichzeitig zu delegieren.